

Flutkatastrophe Ahrweiler - Heimat, die zur Erinnerung wird

Für das, was passiert ist, finden wir bisher keine Worte. Für Nichtbetroffene - unvorstellbar. Die Situation vor Ort ist einfach grausam. Die Bilder, die in den Nachrichten zu sehen sind, können nicht annähernd das wiedergeben, wie die Lage dort wirklich ist. Plötzlich ist die eigene Heimat nicht wieder zu erkennen, alles wird zur Erinnerung. Nicht nur unsere Familie, sondern ganz viele weitere haben nahezu alles verloren. Große Lastwagen wirken plötzlich klein neben den gigantischen Bergen voll Müll, Schlamm und Schutt. Den Geruch kann man kaum beschreiben ... Seit 1,5 Jahren wohne ich selbst in Sachsen und bin mit meiner Familie in Ahrweiler sehr verbunden.

Wir möchten meiner Familie aus meiner Heimat helfen und sie unterstützen. Nicht nur vor Ort mit helfenden Händen.

Kurz vor den Sommerferien haben wir über eine Gymnasiastin der 9. Klasse einen Spendenaufruf gestartet. Dass in so kurzer Zeit 2900€ an Spenden zusammen bekommen sind, haben wir nicht erwartet. Wir sind wahnsinnig gerührt über die Hilfsbereitschaft sowie unendlich dankbar. Für die unkomplizierte und sofortige Bereitstellung der Spendensumme fehlen uns einfach die Worte.

Frau Eichert vom Elternrat der Schule übergab persönlich die Spende an mich. So konnten wir diese einen Tag später in Ahrweiler direkt an meine Familie weiterleiten. Gerührt und mit einem kleinen Hoffnungsschimmer sind Tränen geflossen. Danke an jeden einzelnen, der eine Spende abgegeben hat.

Ihr seid Klasse und große Helfer!

P. Harth im Namen ihrer Familie

